

Gründung als Karriereoption

Informationen der Gründungsförderung an der Universität Bayreuth



1. Berufliche Perspektiven
2. Gründungsideen
3. Förderprogramme
4. Ist eine Gründung risikoreich?

1. Berufliche Perspektiven

Gegen Ende des Studiums oder der Promotion stellt sich die Frage nach dem weiteren beruflichen Weg. In der Regel denkt man an eine Anstellung bei einem Unternehmen oder im öffentlichen Dienst. Der Schritt in die Selbstständigkeit ist gerade in den letzten Jahren eine echte Alternative zum Anstellungsverhältnis geworden. Die eigene Kreativität auszuleben, frei Entscheidungen zu treffen und selbstbestimmt zu arbeiten, sind starke Argumente für eine Existenzgründung.

Bei der Ausgestaltung einer Gründung gibt es verschiedene Optionen:

- Eine Gründung kann alleine oder im Team erfolgen. Der Vorteil einer Teamgründung ist, dass im Idealfall die Teammitglieder sich in ihren Fähigkeiten optimal ergänzen.
- Es gibt Förderangebote, die in der Vorgründungs-, Gründungs- und Nachgründungsphase unterstützen.
- Auch Studierende können gründen. Erhält man BaFög oder ist als Studierender versichert, sollte man vorher klären, wie viel man hinzuverdienen darf.
- Studierende können für ein Gründungsprojekt bis zu zwei Gründungssemester beantragen.
- Auch im Angestelltenverhältnis (z.B. während der Promotion) kann man gründen. Dazu benötigt man eine Nebentätigkeitserlaubnis der Arbeitgeberin. Im Idealfall hat sich die nebenberufliche Gründung schon so weit entwickelt, dass man nach Beendigung der Tätigkeit an der UBT problemlos ins eigenen Unternehmen wechseln kann.

2. Gründungsideen

Die Voraussetzung für eine Gründung ist eine Geschäftsidee. Das kann ein Produkt, eine Dienstleistung oder eine Kombination aus beidem sein. An der Stelle kommen bereits die ersten Fragen auf:

■ **Meine Idee ist nicht neu.**

Eine Idee kann neu sein. Ist die Lösung technischer Art, kann man die Idee als Patent oder Gebrauchsmuster schützen lassen. Gibt es das Produkt oder die Dienstleistung schon, so kann man trotzdem damit gründen. In diesem Falle sollte man aber besser oder anders sein als der Wettbewerber. Innovative Ideen sind die Voraussetzungen für Förderungen.

■ **Darf ich meine Idee umsetzen?**

Hier kommen die Gesetze und Verordnungen ins Spiel. Es gibt Berufe, die einen Abschluss als Meister:in oder ein Studium voraussetzen. Bei Produkten kann es Gesetze, Verordnungen oder Normen geben, die beachtet werden müssen.

■ **Ist meine Idee tragfähig?**

Dazu ermittelt man alle Kosten zur Herstellung/Beschaffung eines Produktes oder der Bereitstellung einer Dienstleistung. Zusätzlich kommen weitere Kosten, wie Miete, Löhne, Kreditrückzahlungen usw. hinzu. Um Einnahmen zu generieren, müssen genügend zahlungswillige Kund:innen vorhanden sein und erreicht werden können. Kostendeckend heißt, dass die generierten Einnahmen (nach einer Anlaufphase) mindestens die Kosten decken.

Es gibt viele gute Ideen. Letztendlich entscheidet sich im Laufe der Planung, ob die Idee tragfähig ist und sich die Umsetzung lohnt.

Diese und weitere Überlegungen spiegeln sich im Idealfall in einem Businessplan wider. Dieser dient dazu, dass man sich mit der Idee/Gründung aus verschiedenen Blickwinkeln auseinandersetzt. Eine ausführliche und unbeschönigte Planung minimiert das Risiko des Scheiterns. Benötigt man eine Förderung oder Geld, so ist die Vorlage eines Businessplans notwendig. Die Gründungsförderung unterstützt Sie bei der Planung von den ersten Tipps bis zum Check des fertigen Businessplans.

3. Förderprogramme

Bei Existenzgründungen helfen Land und Bund mit Förderprogrammen. Dabei gibt es Unterschiede in der Förderart und der Beantragung.

Förderprogramme (Antragsteller durch die Universität Bayreuth)

Dazu gehören die Bundesprogramme Exist-Gründungsstipendium und Exist-Forschungstransfer (www.exist.de) sowie das Landesprogramm Flügge (www.fluegge-bayern.de). Bei diesen Programmen stellt die Universität Bayreuth die Förderanträge. Voraussetzung für eine Antragstellung ist eine innovative Idee und ein passendes Team. Das Unternehmen darf bei diesen Förderungen noch nicht gegründet worden sein. Mehr über diese Programme erfahren Sie bei der Gründungsförderung der UBT.

Förderprogramme (Antragstellung durch die Unternehmen/Startups)

Dazu zählen z.B. Förderprogramme der Förderbanken LfA und KfW, Kammern, Banken, regionale Förderprogramme von Städten, Stiftungen oder auch themenspezifische Programme (z.B. www.fff-bayern.de für Spieleentwicklungen). Bei diesen Förderungen stellen die Unternehmer:innen die Anträge. Nicht nur in der Gründungsphase, sondern auch in der Wachstumsphase können Unternehmen Förderprogramme nutzen. Eine Auswahl von Förderungen finden Sie hier: www.foerderdatenbank.de

4. Ist eine Gründung risikoreich?

Gründungen sind sehr unterschiedlich und unterscheiden sich in Einzel- und Teamgründungen, Zeit- und Finanzbedarf und auch darin, ob die Gründung neben dem Beruf oder Studium oder in Vollzeit durchgeführt werden. Entsprechend ist auch ein unterschiedliches Risiko vorhanden. Etwa die Hälfte aller Gründungen starten mit unter 10.000 Euro, was bei einer Gründung im Team ein überschaubares Risiko darstellt. Benötigt man außer den eigenen Investitionen weitere Geldquellen, muss ohnehin ein Businessplan erstellt werden.

Auf dem Weg zum Businessplan durchläuft man idealerweise automatisch mehrere Prüfstufen:

- Erste Einschätzung der Idee durch vertrauenswürdigen Personen, z.B. Gründungsberater:in, einholen.
- Klärung der rechtlichen und technischen Machbarkeit. (Darf ich die Idee umsetzen? Was muss ich beachten?)
- Betriebswirtschaftliche Ausarbeitung der Idee (Marketing, Einnahmen, Kosten, Steuern usw.)
- Erstellung des Businessplans zur Vorlage bei Geldgeber:innen (Förderungen, Banken, Investoren, Business-Angels usw.)

Jede Stufe beinhaltet im Idealfall eine Prüfung. Beispielsweise kann die Klärung der rechtlichen Machbarkeit schon das „Aus“ bedeuten oder die betriebswirtschaftliche Betrachtung ergeben, dass sich die Umsetzung nicht lohnt. Sind alle Prüfstufen positiv und Investoren, Banken oder Fördermittelgeber sind bereit, nach einer ausgiebigen Prüfung Geld bereitzustellen, dann ist das Risiko des Scheiterns sehr gering.

TIPP

Kommen Sie bereits mit einer Idee auf uns zu. So können Fehler vermieden, Fördermöglichkeiten besprochen und Mitgründer:innen/Kooperationspartner:innen gefunden werden.

Auf unserer Homepage www.iei.uni-bayreuth.de finden Sie aktuelle Informationen zu den Förderprogrammen, erfolgreiche Gründungen an der UBT, Informationen zum Gründungssemester, Events, FAQs usw.

Für weitere Fragen, wenden Sie sich bitte an die Berater:innen der Gründungsförderung. Sie erreichen uns unter: gruendungsberatung@uni-bayreuth.de



Institut für
Entrepreneurship
und Innovation



UNIVERSITÄT
BAYREUTH

Kontakt

Gründungsförderung
am Institut für Entrepreneurship & Innovation
der Universität Bayreuth
Dr. Andreas Kokott
Telefon: +49 921 55-4672
gruendungsberatung@uni-bayreuth.de

Herausgeber

Universität Bayreuth
Institut für Entrepreneurship & Innovation
Telefon: + 49 921 55-4671
iei@uni-bayreuth.de

Hausanschrift

Universität Bayreuth
Haus 1, Zapf-Gebäude
Nürnberger Str. 38
95448 Bayreuth

Postanschrift

Universität Bayreuth
Institut für Entrepreneurship & Innovation
Universitätsstr. 30
95447 Bayreuth